

# Eine Eins in Berufs- und Studienorientierung

Berufliche Schule in Bad Oldesloe erhält erneut das Berufswahl-SIEGEL-SH

Ein bedeutender Tag für die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe: Nach einem aufwändigen Bewerbungsverfahren konnte diese erfolgreich die erste Rezertifizierung für vorbildliche Berufs- und Studienorientierung durchlaufen und erhielt nach 2017 das zweite Mal das Berufswahl-SIEGEL-SH. Dieses drückt aus, dass die Schule umfangreich und auf einem hohen Niveau Angebote zur beruflichen Orientierung und Wissensvermittlung offeriert und umsetzt.

**BAD OLDESLOE.** Das Berufswahl-SIEGEL ist eine bundesweite Auszeichnung, die jedoch von regionalen Trägern umgesetzt wird. In Schleswig-Holstein erfolgt die Umsetzung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Schulwirtschaft SH sowie den Unternehmensverband (UV Nord) und der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit. Derzeit dürfen 75 Schulen das Berufswahl-SIEGEL in Schleswig-Holstein führen. Das Gütesiegel wird jedoch nicht nur für die Einbindung der Berufs- und Studienorientierung im unterrichtlichen Alltag vergeben, sondern auch für die Kooperation mit außerschulischen Partnern. An der Berufliche



Laudator Finn Krieger, Michael Thomas Fröhlich (UV Nord) überreicht Kerstin Knieriem und Schulleiter Kai Aagardt die Urkunde, Lorenz Gaede (Berufswahlsiegel-SH), von links. Foto: J. Welding/hfr

Schule in Bad Oldesloe ist für viele Schulformen ein mehrwöchiges Praktikum schon lange fester Bestandteil des Curriculums. Ein besonderes Highlight konnte die Berufsschule in den vergangenen Jahren angehenden Industriekaufleuten und Kaufleuten im Büromanagement anbieten: ein dreiwöchiges Praktikum in Großbritannien. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen wird eine Ausweitung eines internationalen Austausches sowohl auf Schülerebene als auch auf Lehrerebene angestrebt. „Neben dem Einblick in die außerschulische Berufswelt, durch unter anderem Be-

triebsbesichtigungen, nimmt die schulinterne Handlungsorientierung eine zentrale Rolle an der Schule ein. In verschiedenen Werkstätten und in einem Lernbüro lassen sich realistische Handlungsabläufe eines Berufsalltages simulieren“, betont die für die Berufs- und Studienorientierung verantwortliche Abteilungsleiterin Kerstin Knieriem. Besonders hervorzuheben ist das Bistroprojekt – Schüler kochen für Schüler – bei dem im Fachpraxisunterricht von der Planung zur Kalkulation über das Kochen und dem Service alles in der Schülerhand liegt. In seiner Laudatio auf die Schule lobte

Finn Krieger (stellvertretender Schulleiter der Walther-Lemkuhl-Schule, Neumünster) explizit die Einrichtung des MINT-Points. „Durch diese Nachmittags-AG wird den motivierten jungen Forscherinnen und Forschern zusätzlich zum Unterricht eine Plattform zum Experimentieren und kreativen Entwickeln geboten.“ Die zuvor dargestellten Aktivitäten stellen nur einen Ausschnitt aus einer Vielzahl an Angeboten zur Berufsorientierung dar. Denn nur schulformindividuelle Angebote machen ein erfolgreiches Gesamtkonzept zur Berufsorientierung aus. om/gs